

Fußball-Veteranen feiern emotionales Wiedersehen

Hanau – Nach beinahe vier Jahrzehnten trafen sich die Fußball-Veteranen des TSV Klein-Auheim kürzlich im gemütlichen Ambiente des Anglerheims in Klein-Auheim wieder. Die ehemaligen Teamkameraden und Freunde kamen zusammen, um sich gemeinsam an Spiele, Triumphe und unvergessliche Momente zu erinnern. Die meisten von ihnen hatten sich seit ihrem letzten gemeinsamen Spiel in den frühen 1980er Jahren aus den Augen verloren. Die Vorfreude und Aufregung waren jedoch spürbar, als sie sich wie-

dersahen, alte Geschichten austauschten und die einstige Kameradschaft erneut aufleben ließen. Ein Ehemaliger nahm sogar rund 220 Kilometer Anreise auf sich, um seine alten Freunde wieder zu treffen. Auch der Kreisschiedsrichter-Obmann des Kreises Offenbach kam extra aus München angereist. Der Verein hatte nicht nur ihre Leidenschaft für den Fußball geprägt, sondern auch Freundschaften geschaffen, die ein Leben lang hielten. Es war ein Moment der Dankbarkeit und des Respekts für all die Jahre des Sports und der Ge-

meinschaft. Die Atmosphäre war von herzhaftem Lachen und nostalgischer Stimmung erfüllt, während alte Erinnerungen lebendig wurden. Ein Highlight war die Präsentation einer Fotocollage, die die wichtigsten Momente und Siege der Fußball-Veteranen zeigte. Einige der Fotos reichten bis in die Anfänge ihrer gemeinsamen Zeit zurück und sorgten für begeisterte Reaktionen und reges Erzählen. Zusammen beschlossen die Fußball-Veteranen des TSV Klein-Auheim, dass das Treffen nicht das letzte Treffen war.

par



Im Anschluss an die Reden gab es für die Absolventen der Berta-von-Suttner-Schule Ehrungen und Preise für herausragende Leistungen sowie für besonderes Engagement im schulischen Umfeld.

FOTO: PM



Die Fußball-Veteranen des TSV Klein-Auheim tauschten Erinnerungen aus.

FOTO: PM

Landtagskandidaten zu Besuch an der Lindenaus Schule

Hanau – Die Wahl zum 21. Landtag in Hessen findet in diesem Jahr am 8. Oktober statt. Vor diesem Hintergrund trafen sich etwa 400 Schüler der Großauheimer Lindenaus Schule mit fünf der sieben Landtagskandidaten des Wahlkreises 41 und kamen mit ihnen ins Gespräch.

Dazu fanden sich die Jugendlichen der Klassen 9 bis 12 in der Mehrzweckhalle der Integrierten Gesamtschule ein. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Dr. Hermann Alig diskutierten die Schüler eineinhalb Stunden lang mit Thomas Schäfer (FDP), Heiko Kasseckert (CDU), Robert Erkan (Grüne), Emine Pektaş (Die Linke) und Jutta Straub (SPD). Meysam Ehtemai von der AfD sowie Lahcen Arian von den Freien Wählern waren der Einladung der Schule nicht gefolgt. Yvonne Backhaus-Arnold und Holger Weber-Stopacher vom HANAUER ANZEIGER moderierten die Ver-



Die Lindenaus Schüler diskutierten mit fünf Landtagskandidaten des Wahlkreises 41 über zentrale Themen.

FOTO: PM

anstaltung, auf die sich die Schüler im Rahmen des Unterrichts vorbereitet hatten. Zu Beginn stellten sich alle anwesenden Landtagskandidaten kurz vor und gingen dabei auch auf ihre eigene schulische Laufbahn ein. Im Anschluss kamen zentrale Themen, wie die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre, die Abschaffung von Schulnoten sowie die Bereitstellung kostenfreier ÖPNV-Tickets für Jugendliche

bis 16 Jahre zur Sprache.

Am Ende der Veranstaltung konnten die Schüler auf Plakaten deutlich machen, welcher Landtagskandidat sie am meisten überzeugt hat.

Die Lindenaus Schule zieht laut Mitteilung als Fazit, dass schon in der Schule die politische Bildung und das Erlernen einer Diskussionskultur von entscheidender Bedeutung ist, wenn es um die Stärkung der Demokratie der Zukunft geht.

par



St. Elisabeth-Messdiener unternehmen Radtour

Noch vor Ferienbeginn machten sich die jüngsten Messdiener der Kesselstädter St. Elisabethpfarre mit ihrem Gruppenleiter Leon Herget, dem Pfarrer und dem Kaplan auf Tour und bewiesen, dass sie nicht nur am Altar zusammenhalten. Mit dabei auch die neu eingeführten Messdiener. „Anstrengungen in Kauf nehmen und gemeinsam ein Ziel erreichen: Das lohnt sich!“, war sich die Gruppe einig. Nach dem Besuch und Gebet in der Kreuzkapelle in Steinheim ging es nach einer Rast weiter am Main entlang zur Schleuse, wo man sich für die Beobachtung des Schiffs-

verkehrs Zeit nahm. Dann wurde auf der anderen Mainseite entlang zurück zum Kesselstädter Pfarrgarten geradelt, wo sie von den Größeren und Gemeindefereferent Margit Lavado im Pfarrgarten zu einem zünftigen Grill- und Spielefest empfangen wurden. Nach der Stärkung hieß es „Wasser marsch“ mit einer Abkühlung am Springbrunnen im Pfarrgarten. Eine stolze Leistung für die Jüngsten: Immerhin wurden fast 15 Kilometer erreicht und für einige kam sogar noch die Anfahrt von Mittel- und Wachenbuchen dazu.

PARIFOTO: PM

„Ein Hoch auf uns“

Suttner-Schule feierte ihren Abschlussjahrgang

Nidderau – „Mehr Freude als Kummer“ haben die einhundertvierundsechzig Schülerinnen und Schüler, die Schulleiter Harald Klose der Berta-von-Suttner-Schule in ihre offene Zukunft entließ, ihren Eltern und Lehrkräften in den vergangenen fünf beziehungsweise sechs Jahren bereitet.

In seiner Rede zur Verabschiedung lobte der Direktor den diesjährigen Abschlussjahrgang für die große Bereitschaft, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Die Betreuung des Schulgartens, die künstlerische Neugestaltung der Wände, Diskussionen mit Politikern, Stolpersteinführungen, Spendenaktionen und die Mitwirkung bei Lesungen und Konzerten waren eine kleine Auswahl der Projekte, die Harald Klose in seiner Rede anerkennend erwähnte. Auch dass Schüler aus den Abgangsklassen sich konzeptionell an der Weiterentwicklung der Nidderauer Gesamtschule auf ihrem Weg zur pädagogisch selbstständigen Schule eingebracht ha-

ben, wurde lobend hervorgehoben. „Ihr seid nicht am Ziel, sondern am Anfang eines neuen Weges“, erinnerte der Schulleiter seine Abgänger dennoch daran, dass das jetzt erworbene Zeugnis nur eine Etappe markiert. „In den Kämpfen, die das Leben für uns bereithält, werdet ihr lernen und euch weiter bewähren“, verglich er die kommenden Herausforderungen mit dem hindernisreichen Weg eines jungen Kung-Fu-Schülers bis zur Erlangung des Schwarzen Gürtels.

Trotz aller Einflüsse und Verlockungen immer bei sich selber zu bleiben, legte Stufenleiterin Sybille Michelsen in ihrer Verabschiedungsrede den jungen Leuten ans Herz: „Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden“, zitierte sie Marlon Brando und riet den Jugendlichen, nicht nur das erworbene Wissen zu nutzen, sondern mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und Talenten die Welt zu gestalten. Im Anschluss an die Reden gab es Ehrungen und

Preise für herausragende Leistungen sowie für besonderes Engagement im schulischen Umfeld. Im Bildungsgang Hauptschule gab es drei berufsorientierende Abschlüsse, fünf Hauptschulabschlüsse und achtundzwanzig qualifizierende Hauptschulabschlüsse. Spitzenreiterin war Chiara Christ, deren Zeugnis einen Durchschnitt von 1,5 ausweist. Von den 94 Absolventen aus den Realschulklassen haben 65 den qualifizierenden Realschulabschluss erreicht, der sie zum Besuch der gymnasialen Oberstufe und der Fachoberschule berechtigt. Mit einem Notendurchschnitt von 1,6 konnte Marvin Marburger das beste Realschul-Zeugnis vorweisen. Jahrgangserste unter den 34 Schülern aus den Gymnasialklassen war Alexia Tatar mit einem Notendurchschnitt von 1,2. Geehrt wurden darüber hinaus Vivienne Albrecht für ihre besonders positive Lernentwicklung, Marvin Mersinger, Kira Vökler und Nils Kohlbecher für ihren

nimmermüden Einsatz im Schulsanitätsdienst sowie Sarah Zukic, die sich auf besondere Weise für ihre Klassengemeinschaft eingesetzt und um die Vorbereitung der Abschlussfeier verdient gemacht hat.

Anerkennung und lobende Worte gab es schließlich für das Schülerrats-Team: Yandel Botschner, Henriette Ihling, Laurenz Krüger, Hannah Lasch und Merlin Tag haben in den vergangenen beiden Jahren eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen angestoßen und durchgeführt, von denen die gesamte Schulgemeinschaft profitiert hat.

Das anschließende Festprogramm mit Livemusik, Sketchen, Tanz und feierlicher Zeugnisübergabe, souverän und humorvoll moderiert von Anna-Lena Hude und Yandel Botschner, gipfelte im von allen Klassen gemeinsam gesungenen Lied „Ein Hoch auf uns“, mit dem die Abgänger einen jubelnden Schlusspunkt unter ihre gemeinsame Schulzeit setzten.

par

20 Jahre Junge Pflege im Altenzentrum Jubiläumsfeier mit buntem Rahmenprogramm und zahlreichen Gästen

Rodenbach – Vor Kurzem feierte das zu den Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises (APZ-MKK) gehörende Altenzentrum Rodenbach mit einer beeindruckenden Jubiläumsfeier das 20-jährige Bestehen des Fachbereichs Junge Pflege. Die Veranstaltung wurde durch Christina Müller, stellvertretende Einrichtungsleiterin eröffnet, die anschließend auch durch das Programm des Tages führte. Marco Maier, Geschäftsführer der APZ-MKK, Susanne Simmler, Aufsichtsratsvorsitzende der APZ-MKK und Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises, sowie Klaus Schejna, Bürgermeister von Rodenbach, begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste.

In ihrem Grußwort, betonte die Erste Kreisbeigeordnete Simmler die Bedeutung der Fachabteilung Junge Pflege als ein besonderes Angebot für junge Menschen, die auf Pflege angewiesen sind. Sie hob die individuelle Betreuung und die herausragende Arbeit des Teams hervor, die einen großen Beitrag zur Rehabilitation und Förderung der Bewohner leisten: „Ihre unermüdete Hingabe und ihr Einsatz haben dazu beigetragen, dass die Junge Pflege zu einem Ort der Hoffnung, des Zusammenhalts und des persönlichen Wachstums geworden ist.“

Der Fachbereich Junge Pflege ist eine von nur 21 Einrich-



Die Bewohner präsentierten eine eigens einstudierte musikalische Darbietung.

FOTO: PM

tungen dieser Art in Hessen. Insgesamt 30 Bewohner, verteilt auf zwei Wohnbereiche, leben in der Jungen Pflege im Altenzentrum Rodenbach.

Geschäftsführer Maier würdigte in seiner Begrüßungsrede die langjährigen Mitarbeiter, die maßgeblich zur Entwicklung der Jungen Pflege beigetragen haben. Er dankte ihnen für ihren unermüdeten Einsatz und hob viele der Mitarbeiter, die entweder seit Beginn oder die längste Zeit in der Jungen Pflege tätig sind, namentlich hervor. Dabei betonte er deren Vorbildfunktion, gerade auch im Hinblick auf den aktuellen Fachkräftemangel.

Bürgermeister Klaus Schejna von Rodenbach würdigte die Bedeutung der Junge Pflege als wichtigen Bestandteil der Gemeinde und drückte seine Freude über das gemeinsame Jubiläum

aus. Er betonte die positive Stimmung und das fröhliche Miteinander während der Veranstaltung.

Das Jubiläum wurde mit einem abwechslungsreichen Programm gefeiert. Die Band B&B Akustik sorgte für musikalische Unterhaltung, während unter anderem ein Foodtruck mit Pizza und Pilsa für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Die Einnahmen des Foodtrucks spendete die Firma Waurig dabei komplett an die Junge Pflege. Als Nachtschicht gab es Kaffee und Kuchen und kalte Getränke wie Cocktails.

Eine beeindruckende Vorstellung der Hundesportgruppe des Hundevereins Langenselbold und eine mitreißende Tanzvorführung der Gardetänzerin Amely Loreley Merz begeisterten das Publikum.

Die Bewohner der Junge

Pflege selbst traten ebenfalls mit einer musikalischen Darbietung auf, die sie extra für die Jubiläumsfeier gemeinsam mit dem Musiktherapeuten Joshua Kämmerer einstudiert hatten.

Ebenfalls für gute Laune sorgte eine in der Einrichtung aufgestellte Fotobox, die dazu genutzt wurde Erinnerungsfotos von diesem besonderen Tag festzuhalten.

Parallel dazu wurden Führungen durch die Wohnbereiche und Therapieräume angeboten, bei denen das Team der Pflege, Betreuung und Therapie ihre Arbeit präsentierte und Einblicke in ihre Tätigkeiten gewährte.

Daran nahmen auch ehemalige Kollegen teil, die sich ein Bild davon machen wollten, was sich an ihrem früheren Einsatzort getan hat und wie sich der Bereich seither weiterentwickelt hat.

par